

Zwischenbericht - Stand August 2013

Die Text- und Kompositionsarbeit der Schülerinnen und Schüler ist im Wesentlichen abgeschlossen. Im Konzert am 22. Oktober im Kammermusiksaal der Philharmonie werden insgesamt sieben Schülerwerke zur Aufführung kommen. Für sechs davon liegen die Noten vor und der Chor konnte bereits vor den Sommerferien mit der Einstudierung beginnen. An der Fertigstellung der siebten Komposition wird gerade noch gearbeitet, die Noten dafür werden in Kürze vorliegen. Die Texte der Schülerinnen und Schüler, die nicht vertont werden konnten, werden im Programmheft zum Konzert in Gänze abgedruckt, so dass auch hier eine entsprechende Würdigung der Arbeit der Schülerinnen und Schüler erfolgt.

Nachfolgend ein Notenbeispiel - die insgesamt vorliegenden Kompositionen sind in der Anlage beigefügt.

The image displays two pages of musical notation for a choral work. The left page is the title page, featuring the title "Wanderers Dialog für gemischten Chor" and the text "2012/13 gesetzt und komponiert im Rahmen des Projekts 'Dialog mit der Winterreise' der Berliner Cappella". It credits the text to Wilhelm Müller and Hebl Composed, and the music to Clemens Cordes. The tempo is marked "Etwas langsam (♩ = 60)". The right page shows the musical score for Soprano (S.), Alto (A.), Tenor (T.), and Bass (B.) parts, with German lyrics underneath. The score includes dynamic markings such as *pp*, *mf*, and *pp subito*.

In den kommenden Wochen bis zum Konzert liegt die Hauptarbeit jetzt mit der Einstudierung der Werke beim Chor, wobei auch in dieser Phase eine Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler erfolgt. Sie werden zu einem Probenstag Ende September dazukommen, um sich die chorische Umsetzung ihrer Werke anzuhören und um ggf. noch Anpassungen vorzunehmen.

Wie bereits im Zwischenbericht vom Februar genannt, haben sich die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Auseinandersetzung eingehend mit den vermeintlichen „Nebenfiguren“ der Winterreise beschäftigt. Im Ergebnis bekommen das Mädchen, der Leiermann, die Krähe und sogar der Mondenschatten so durch die neuen Kompositionen eine eigene Stimme.

Entsprechend des Projekttitels *Dialog mit der Winterreise* werden im Rahmen des Konzertes abwechselnd ein Originallied und ein Chorwerk der Schüler zu hören sein. Somit treten die Texte von Wilhelm Müller in der Vertonung von Franz Schubert in einen spannenden Dialog mit den neuen Interpretationen und Kompositionen der Schüler.

Zwischen den Liedern sollen musikalische Übergänge, die gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern entwickelt werden, das Alte mit dem Neuen verbinden.

Der geplante Konzertablauf sieht wie folgt aus.

Schubert-Lieder	Chorwerke der Schüler
Gute Nacht	Mondenschatten
Gefrorene Tränen	Lachen der Liebe
Erstarrung	Narrenfeuer
Täuschung	Wind und Kohle
Rast	Winterschein
Die Krähe	Wanderers Dialog
Irrlicht	Der lallende Lump
Der Leiermann	

Als Solist für die Schubert Lieder hatten wir zum Zeitpunkt der Projektkonzeption noch gehofft, Thomas Quasthoff gewinnen zu können, der eine besondere Verbindung zur Berliner Cappella hat. Nachdem dieser sich Anfang 2012 jedoch so plötzlich wie überraschend vom Gesang verabschiedet hat, musste ein adäquater Ersatz gefunden werden. Wir freuen uns sehr, dass es uns gelungen ist, den Bariton Sebastian Noack für unser Projekt gewinnen zu können. Der gebürtige Berliner ist ein international sehr erfolgreicher Sänger mit einem umfassenden Repertoire, dessen großes Interesse jedoch dem Liedgesang gilt. Vor einigen Jahren sprang er mit großem Erfolg für Thomas Quasthoff bei einem Liederabend in Lindau ein, daneben ist er Gastprofessor an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin.

Ergänzend zu dem „Dialog mit der Winterreise“ wurden die *Neuen Liebesliederwalzer* von Johannes Brahms in das Konzertprogramm mit aufgenommen. Die Stücke werden dabei sowohl von der Berliner Cappella alleine als auch zusammen mit Schülerinnen und Schülern vorgetragen.

Die Chorleiterin Kerstin Behnke schreibt zur Programmerkämpfung folgendes:

„Die Idee der Schülerinnen und Schüler zum Libretto war ja, sich mit „den Anderen“ in der Winterreise zu beschäftigen, ihnen eine Stimme zu geben. Brahms Neue Liebesliederwalzer sind Vertonungen aus der Sammlung „Polydora – weltpoetisches Liederbuch“, 1855 herausgegeben und übersetzt von Georg Friedrich Däumler, in der sich Liebesgedichte anderer europäischer und außereuropäischer Kulturkreise finden. Man begegnet für uns ungewohnten Blickwinkeln auf die Liebe, ganz wie wir mit den Texten der Schülerinnen und Schüler einen anderen Blick auf die vertraute Winterreise bekommen. Auch an diesem Teil des Konzertes können die Schülerinnen und Schüler teilnehmen: In Kleingruppen, gemeinsam mit ausgewählten Sängerinnen und Sängern der Berliner Cappella, können sie die solistischen Stücke des Zyklus’ selber vortragen. Dieser Teil wird auch für andere Schulen geöffnet, so dass die Breitenwirkung des gesamten Konzertes noch einmal gesteigert wird.“

Die Gesamtauführung wird von den beiden Pianisten Andrea Marie Baiocchi und David Santos begleitet.

Neben der intensiven Probenarbeit wird in den kommenden Wochen die Presse- und Medienarbeit weiter intensiviert. Wir freuen uns in diesem Zusammenhang, dass die Berliner Morgenpost in ihrer Serie „Chöre in Berlin“ am 27.07.2013 sehr ansprechend über eine vor den Sommerferien durchgeführten Probe zur Winterreise und das Projekt selbst berichtet hat. Den entsprechend Artikel haben wir beigefügt.

Zum Abschluss möchten wir aus den Arbeitsberichten von Laura Lichtblau (literarische Leitung) und Prof. Dr. Oliver Korte (Komposition) zitieren, um Ihnen einen Einblick zu geben, welche umfassende Arbeit hinter den fertigen Chorwerken der Schüler steckt.

Textarbeit

Die Literatin Laura Lichtblau berichtet von ihrer Arbeit mit den Schülern wie folgt:

„Wenn man sich für literarische Variationen interessiert, bietet die Winterreise zahlreiche Möglichkeiten, diese Form des Schreibens auszuloten. Gemeinsam mit den Schülern haben wir also in den ersten Sitzungen die Winterreise-Versionen von Gerhard Rühm und Oskar Pastior gelesen, analysiert und schließlich die Schreibverfahren von Gerhard Rühm selbst ausprobiert.

In einer weiteren Sitzung (...) konnten die Schüler sehen, dass auch das Thema der Winterreise, ganz unabhängig von seiner Form, zum künstlerischen Schaffen anregen kann – auch wenn es letztlich formal gesehen nicht mehr viel mit der Vorlage zu tun hat und sogar die Gattung wechselt. In der Kunst und in der Literatur, das wollte ich den Schülern dringend vermitteln, ist im Grunde alles erlaubt. Nicht um die reine Imitation irgendwelcher Vorbilder soll es gehen, sondern um neue Wege, in inhaltlicher und sprachlicher Hinsicht.

Komposition und Niederschrift

Auszug aus dem Arbeitsbericht von Prof. Dr. Oliver Korte:

"Die Niederschrift der Werke war ein Prozess, bei dem die Schülerinnen und Schüler je nach Vorbildung viel Hilfe brauchten. Ich habe mit jeder Kleingruppe unzählige Stunden zusammen gesessen, die Werke notiert, formal abgerundet und perfektioniert. Die Schüler haben dabei ungeheuer viel über musikalische Notation gelernt, wiederum nicht nur theoretisch, sondern in ganz praktischer Arbeit am eigenen Werk. Auch die technischen Möglichkeiten und Grenzen eines Chores wurden in noch einmal ganz besonderer Weise klar. Die Schüler erfuhren z.B. beim Durchsingen ihrer Chorstimmen hautnah etwas über die Grenzen des Ambitus oder über Phrasenlängen, bevor den Sängern buchstäblich die Luft ausgeht. Sie erfuhren Tricks, seinen Ton zu finden und an welchen Stellen es bei der Aufführung effektvoller sein kann, wenn der Chor eine klare Improvisationsanweisung hat, als wenn er sich durch eine akribische Notation kämpfen muss. Die Liste wäre beliebig verlängerbar. Eine sehr wichtige, motivierende und lehrreiche Erfahrung war dabei eine Chorprobe unter der Leitung von Kerstin Behnke, bei der die Schülerinnen und Schüler Teile ihrer im Entstehen befindlichen Werke schon einmal hören, erproben und nachbessern konnten."

Wir freuen uns darauf, Ihnen am 22. Oktober das Ergebnis dieser Arbeit präsentieren zu können!

Berlin, 01.09.2013
Marion Aßmann